

... die DDR schien mir eine Verheißung.

*Lesung zur Ausstellungseröffnung
„Ossi-Ausländer – Migrantische Geschichten
aus der DDR und den 1990er Jahren“*

17. September 2024 | Di. | 17 Uhr
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt
Lutherstadt Wittenberg | Schlossplatz 1d

Eintritt: 5,-€

Anmeldung und weitere Informationen
direkt über den QR-Code, auf unserer
Internetseite ev-akademie-wittenberg.de,
per E-Mail info@ev-akademie-wittenberg.de
oder telefonisch unter 03491 49 88 - 0.



17. September bis 11. Oktober 2024

im Rahmen der Interkulturellen Woche 2024

Lutherstadt Wittenberg, Foyer der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt

Ausstellung „Ossi-Ausländer“

Migrantische Geschichten aus der DDR und den 1990er Jahren“

Leitung: Franziska Ilse-Shams

Zur Ausstellung: Sie bietet eine kurze Einführung in das Thema der Migration in die DDR und gibt einen Einblick in die Projektarbeit zu „Ossi-Ausländer – Migrantische Geschichten aus der DDR und den 1990er Jahren.“ Kern der Ausstellung sind die Lebensgeschichten der Zeitzeug*innen, die auch in einer Web-App sichtbar sind. Sie zeigt sehr anschaulich, wie unterschiedlich die Wege in die DDR waren und eignet sich daher gut als Bildungsmaterial für junge Menschen ab 16 Jahren bzw. ist ab Klassenstufe 10 einsetzbar.

Die Ausstellung wurde vom Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e. V. entwickelt.

Die Lesung und die Ausstellung geben Einblicke in die Erfahrungen von Frauen und Männern, die aus unterschiedlichen Gründen in die DDR kamen und nach der Wiedervereinigung in Ostdeutschland geblieben sind. Sie erzählen aus bisher wenig berücksichtigter Perspektive vom migrantischen Alltag

im Sozialismus und davon, mit welchen Konflikten Menschen nicht-deutscher Herkunft in Wende- und Nachwendezeiten zu kämpfen hatten und welche Lösungen sie fanden, um ein gelingendes Leben in der neuen Bundesrepublik zu führen.

Das Buch „...die DDR erschien mir eine Verheißung“: Die Biografien geben Einblicke in die Erfahrungen von Frauen und Männern, die aus unterschiedlichen Gründen in die DDR kamen und nach der Wiedervereinigung in Ostdeutschland geblieben sind. Die Publikation erschien im Rahmen des Projekts „Mi*Story. Migrationsgeschichte in und aus Ostdeutschland“ vom DaMOst e. V. in Trägerschaft vom LAMSA e. V. (Herausgeber). Die Teilnehmer*innen des Projekts „Mi*Story. Migrationsgeschichte in und aus Ostdeutschland“ verbindet das Ziel, die DDR aus der Perspektive von Migrant*innen in einem zeitgeschichtlichen Rahmen zu reflektieren und die individuellen und kollektiven Geschichten als Teil einer gesamtdeutschen Erinnerungskultur sichtbar zu machen.

Das Buch ist im amman-Verlag erhältlich.

<https://amman-verlag.de/shop/migrantinnen-ddr>

Die Vorleserin Frau Vu Thi Hoang Ha kam 1978 in die DDR, studierte Germanistik in Leipzig und kehrte später als Dolmetscherin nach Burg zurück. Sie lebt bis heute in Magdeburg und ist im Deutsch-Vietnamesischen Freundschaftsverein aktiv.

